

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Temperli hat die Gewohnheit, vor dem Zubettegehen einige Aepfel zu essen. Das bekommt ihm ausgezeichnet.



Was macht Herr Temperli bloß, wenn die Aepfelhurde leer geworden ist und es keine Aepfel mehr gibt?



Herr Temperli weiß sich zu helfen. Statt der Aepfel steht eine Flasche Aplo auf dem Nachttisch.



APFELSAFT

schmeckt wie der Apfel frisch vom Stamm. Ueberall erhältlich.

Es freut sich....
denn es geht ihm nichts über die
Lenzburger



Die vorteilhafte Aufreißdose von netto 1 Kilo
Schwarze Kirschen-Confiture Fr. 1.30

Was

soll
ich
zum

Geburtstag schenken ?

Verlangen Sie unsere hübschen Geschenkkarten.

Mit einem Abonnement auf den **NEBELSPALTER** erfreuen Sie der Fröhlichkeit und der Satire erschlossene Frauen und Männer. Der Nebelspalter ist ein Geschenk, das jede Woche erfreut und jede Woche an den Geber erinnert, ein Geschenk, das Frohsinn verbreitet und nicht nur den Beschenkten, sondern seine ganze Familie erfreut.

**Tuchfabrik
Schild A.-G.
Bern und Liestal**

**Kleiderstoffe
Wolldecken**

Grosse Auswahl Fabrikpreise
Verlangen Sie Muster Versand an Private
Annahme von Wollsachen

Radio

Steiner

immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaltung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

*Ergötzlich und ermunternd und jedem beste Kost
Ist der NEBELSPALTER wöchentlich per Post.*



Ein böser Gast

für Frauen und Töchter ist der abzehrende Weissfluss, der den Organismus stark schwächt und es gehen dadurch viel gute Säfte verloren. Wenn das Uebel alt wird, ist schwer zu helfen. Man Sorge also beizeiten für dessen Beseitigung und mache eine Kur mit den altbewährten **Frauentropfen Rophaien**. Diese Tropfen haben schon Tausenden von Frauen wieder Wohlbefinden, Glück und eine zweite Jugend gebracht. Probefl. Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, in Apotheken erhältlich.
Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

CHIANTI RUFFINO



Die führende Weltmarke
Vertretung:
Henry Huber & Co
Weinhandlung
ZÜRICH
SIHLQUAI 107
TELEPHON 32500

Cravatte
SEVEN
fabelhaft!

Wer an Zerrüttung

des Nervensystems m. Funktionsstörungen, nervösen Erschöpfungszuständen u. Begleiterscheinungen leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheillinstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutarzt: Dr. J. Fuchs



Raucher
probiert
„Wundermild“,
den wunderbar milden und aromatischen Tabak. Ueberall zu haben.
Walter Bitterli
Tabakfabrik Olten.

SYRIAL

ötlichen Ton im Haar, die beliebte Tizianfarbe, erreichen Sie mit Syrial-Tizian Nr. 28. Es wäscht und lönt zugleich.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. lönen

SYRIAL

Henna-Shampoo
«in der ägyptischen Packung»

Vitalipon A/G Zürich

DIE Traum

Betrachtungen

Es geht uns mit Zeit und Geld gleich: für die kleinen, sogenannten «unwichtigen» Dinge geben wir am meisten von beiden aus — und können uns nachher selber nicht Rechenschaft geben, wohin sie verschwunden sind.

Jene Denker erregen am meisten unsere Bewunderung, welche uns, wie ein guter Chef im bürgerlichen Hotel, die altbekanntesten Gerichte unter neuem Namen und mit wechselnder Garnitur auf-tischen. Für wirklich fremde Speisen haben wir wenig Interesse, denn «was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht.» Die Aufnahme des Neuen in geistiger Hinsicht strengt stark an — drum vertragen wir's höchstens in winzigen, versteckten Portionchen.

Wir werden von unseren jüngsten Schultagen an zum Ehrgeize und Wettstreit — zum Siege über den Kameraden erzogen. Kann es wundern, wenn manche Ehe am — Kampf um die Oberhand zugrunde geht? Epe

Das Ungeheuer

Die Mieter vom Parterre erheben eines Abends ein Zetergeschrei. Der Hausherr rennt herbei, um den beiden Damen beizustehen im Kampf mit einem

Ungeheuer. — Es handelt sich um eine Fledermaus, die durch das Auspuffrohr des Gasbadeofens hereingeflattert sein muß und sich hinter dem Badeofen, nach Art der Fledermäuse, in ihre Ruhelage begeben hat, also Kopf unten, Beine oben.

Mit zwei Tüchern wird das «Biest» sorgsam gefangen und ans Licht gebracht, und — die Fledermaus ist — ein dürres Blatt!

Schade, es wäre so sensationell gewesen!
Irene

Nettes von der SBB.

Zwischen Winterthur und Zürich steigt auf einer Station eine ältere Frau mit einem Hundli ein. Das Tier hat Angst vor dem Tschu-Tschu-Bähnli und wehrt sich verzweifelt gegen das Einsteigen. Noch im Wagen drin macht es einen energischen, erfolgreichen Befreiungsversuch. Das Hundli rennt zum Wagen hinaus und versteckt sich unter demselben. Der Zug muß abfahren. Alles Her- vorlocken der Besitzerin, sowie der Umstehenden nützt nichts; der Hund kommt einfach nicht hervor. — Die Abfahrtszeit ist bereits überschritten, doch statt abzufahren und dabei eventuell das Tierli zu überfahren, riskiert man eine kleine Verspätung. Der Kondukteur



Die praktische Hausfrau

Everybody's, London